

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**[Konzert-Programme des Oldenburger Hoftheaters und
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

Oldenburg, 1832-1918

24.01.1868 - Viertes Abonnement-Concert, der Grossherzogl. Hofcapelle,
im grossen Casino-Saale [3 S.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7251

OLDENBURG.

Freitag, den 24. Januar 1868.

Viertes
ABONNEMENT-CONCERT

der Grossherzogl. Hofcapelle
im grossen Casino-Saale.

Programm.

I.

Ouverture „Namenfeier“ opus 115 von L. von Beethoven.

Arie aus der Oper „Cosi fan tutte“ von Mozart, vorgetragen von
Fräulein Karen Holmsen, Grossherzoglich Sächsische Hofopern-
sängerin.

Entre-Act Nr. I zum Drama „Rosamunde“ von Fr. Schubert. (Zum
ersten Male.)

Schlummerarie der Selika aus der Oper „die Afrikanerin“ von
Meyerbeer : Frl. Holmsen.

Ouverture zur Oper „Jessonda“ von L. Spohr.

Norwegisches Volkslied und „der Postillon“ von Lindblad:
Frl. Holmsen.

II.

Symphonie in F moll von Bernhard Scholz
(Manuscript).

1. Allegro appassionato.
2. Andante.
3. Scherzo.
4. Allegro moderato.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

*Billets à 17½ gs. und Stehplätze à 10 gs. sind an
der Theatercasse zu haben. Cassenpreis 20 gs.*

Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.



Arie aus Così fan tutti von Mozart.

Er fliehet — bleibe! doch nein! mag er fliehen! Mich so zu verlassen! Ha, du Räuber meines Glückes und meiner Ruhe! Auf welche Proben setzt er meine Treue! Du hoffst vergeblich Erhörung deines Flehens! Soll ich so den Schwur der Treue brechen? Ach, armes Herz, mit raschen Schlägen verräthst du deine Schwäche! Dies Klopfen, dies Beben, ich fühl' es, ist nicht das Gefühl schuldloser Liebe, ist Neue, Verzweiflung. Weh' mir, so treulos ihm den Schwur zu brechen!

Ach verzeih', verzeih' Geliebter
Schwachheit ließ mich Arme wanken,
Zwischen Treu' und Untreu' schwanken,
Welche Qualen, welcher Schmerz!
Nein, noch kann mich nichts bewegen!
Trotz des Schmeichlers heißem Flehen
Klopft noch hier mit lauten Schlägen
Dir mein ewig treues Herz.
Wahre Liebe, feste Treue
Bleibt bei Stürmen unbewegt.
Theurer, ach schon fühl' ich Neue,
Die sich bang im Herzen regt.

Norwegisches Volkslied. (Ein Fischermädchen singt:)

Ich ruderte nach Seiagrunden des Morgens früh; da kam Olla von Karislund und legte sein Boot an; ich war so froh, wir saßen und lachten und sangen zusammen. Willst du, Olla, mein Freund sein, so fischen wir zusammen und dann gehen wir zum Priester hin und feiern eine frohe Hochzeit.

Der junge Postillon auf dem Heimwege, schwedisches
Lied von Lindblad.

Hopp, hopp, recht! so muß es gehen! Klinge im Walde
mein munteres Liedchen; nach Hause geht nun mein Weg.
Der Vater wird mein Fahren schelten, denn ich fuhr scharf.
Fallera, hie, hei! Hast du Furcht? Ach nein — ich fürchte
mich nicht. Grauschimmel, mein Thierchen; laß uns lustig
sein; Du und ich, wir sind ein schnelles Pärchen; die Peitsche
hoch in der Luft! Ich werde dir ihre Schläge ersparen; ich
erhebe sie nur zum lustigen Spiel, zum Knall, daß es im
Walde ertönet. Der Berg antwortet schnell und das Reh
lauschet. Klatsch noch einmal! Hopp, recht! &c.

Noch steht die Sonne hoch am Himmel, vor Abend bin
ich zu Haus; der Maibaum steht in der Stadt und der
Spielmann spielt einen lustigen Tanz; dann werde ich tanzen
mit allen hübschen Mädchen; keine darf sich weigern. Geld
habe ich heute in allen Taschen, das giebt Respect und
einen guten Humor. Hopp, recht &c. — Ein Schlagbaum!
Mach' auf, mach' auf!

Diesen Sonntag habe ich ein Mädchen gesehen; sie will
mir nicht aus dem Sinn. Kein Wort hat sie zwar mir
gesagt, ach nein! Aber was klein ist, kann groß werden — und
dann werden wir sehen!